

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Bayern
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung München
am Montag, 17.11.2025 04:45 Uhr

Schlagzeile für die nächsten 24 Stunden:

Nachts zunehmend regnerisch, anfangs noch Nebel. Am Montag von Norden her deutlich kälter und bis ins höhere Flachland herab Übergang in Schnee.

Wetter- und Warnlage:

Ein Tief mit Zentrum über der Ostsee reicht bis in den Mittelmeerraum und steuert heute seine Kaltfront über Bayern, dahinter fließt Luft polaren Ursprungs ein. Ab der Nacht zum Dienstag ist ein Zwischenhoch im Freistaat wetterbestimmend.

SCHNEE/GLÄTTE:

Heute in den Mittelgebirgen oberhalb ca. 800 m Glätte durch Schnee bzw. Matsch, in den Hochlagen des Bayerwaldes bis 5 cm Neuschnee.

In den Alpen ab den Mittagsstunden bis in die Nacht zum Dienstag hinein bis 5, in Staulagen bis 10 cm Neuschnee. In den westlichen Gebirgsgruppen, oberhalb etwa 1000 m, kleinräumig bis 20 cm.

Gleichzeitig im südlichen Alpenvorland, oberhalb etwa 600 m, 1 - 5 cm Neuschnee.

In der Nacht zum Dienstag verbreitet Glätte durch überfrierende Nässe.

FROST:

In der Nacht zum Dienstag großräumig Tiefstwerte zwischen 0 und -4 Grad.

WIND/STURM:

Heute in freien Lagen der Alpen und des Bayerwaldes zeitweise starke bis stürmische Böen um 60, auf einigen Alpengipfeln vorübergehend auch Sturmböen um 80 km/h um Nordwest.

Straßenwetter in den Frühstunden, Montag 17.11.2025 in Bayern:

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Schneematsch

Verbreitung: örtlich

Besonderheiten: in den nördlichen Mittelgebirgen oberhalb 600-800 m; ab Mittag an den Alpen, ab dem Nachmittag bis ins höhere Flachland herab verbreitet Glätte durch Schnee

Vorhersage:

Heute sich von Nord nach Süd verlagernder Regen, nachfolgend Übergang in Schauer. Schneefallgrenze gegen 600 m absinkend. An den Alpen am Mittag auch stärkerer Niederschlag. Maxima zwischen 3 Grad in Hochfranken und 10 Grad im östlichen Alpenvorland. Auffrischender, vorübergehend stark böiger Wind aus West bis Nordwest.

In der Nacht zum Dienstag gebietsweise aufklarender Himmel und zunehmend trocken. An den Alpen anfangs noch letzte Schneefälle. Bei 0 bis -4 Grad dort Glätte durch Schnee, sonst verbreitet durch überfrierende Nässe.

Am Dienstag in Schwaben und Oberbayern häufig Sonne. Sonst wolzig bis stark bewölkt, aber nur im nördlichen Franken ein paar Tropfen oder Flocken. Mäßig kalt bei 1 bis 7 Grad. Schwachwindig, nördlich der Donau zeitweise mäßiger Südwestwind.

In der Nacht zum Mittwoch nördlich des Mains stark bewölkt und evtl. ein paar Flocken, sonst gering bewölkt oder klar. Im Alpenvorland lokal Nebel.

Frühwerte 0 bis -8 Grad, am kältesten in Tälern von Alpen und Bayerwald. Vereinzelt Glätte.

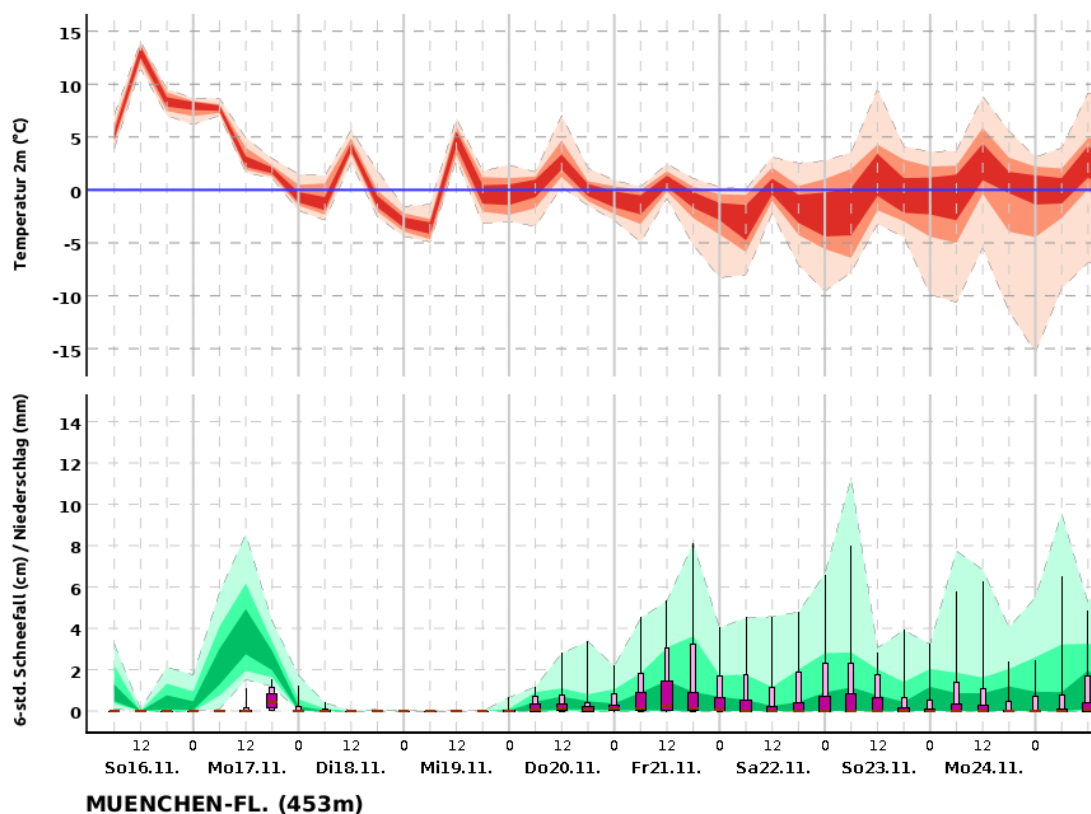
Am Mittwoch oftmals sonnig. Von Westen im Tagesverlauf sich über weiten Teilen Frankens ausbreitende Wolken, in Unterfranken später auch etwas Regen oder Schnee. Höchstwerte 0 bis 6 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus vorwiegend südlichen Richtungen.

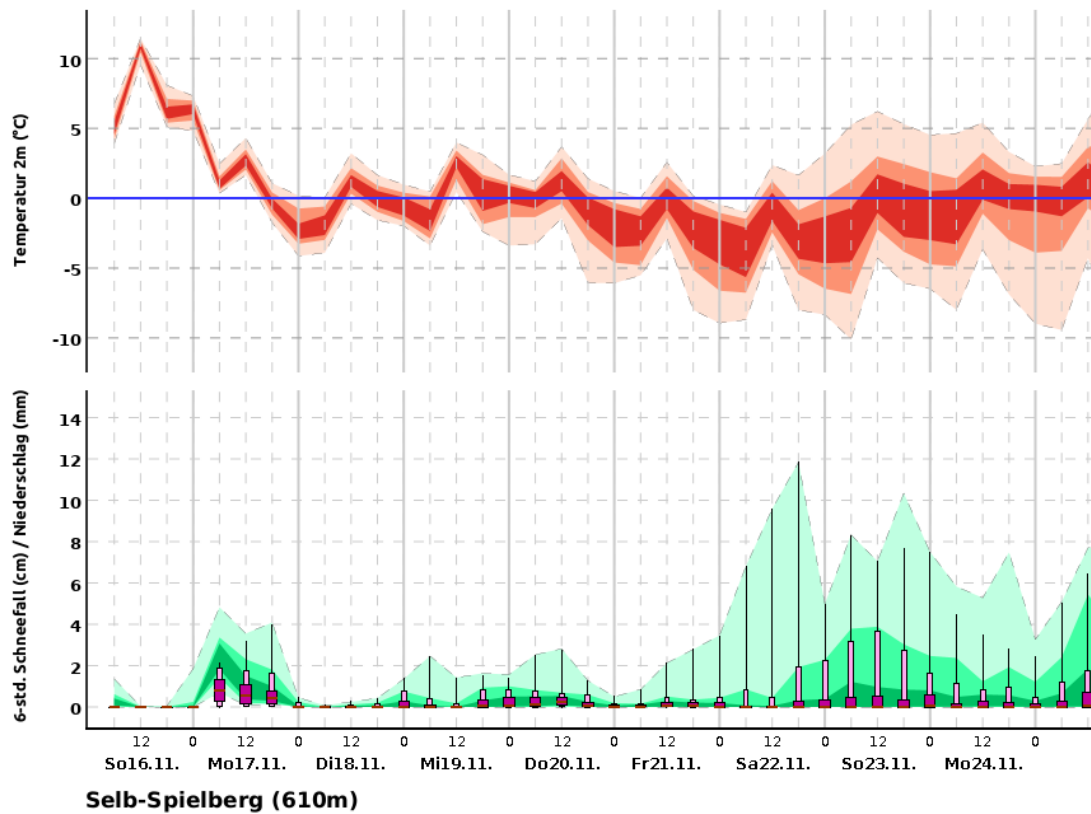
In der Nacht zum Donnerstag in der Südosthälfte Bayerns noch längere Zeit aufgelockert bis gering bewölkt und meist trocken. Sonst überwiegend stark bewölkt und gebietsweise etwas Schnee samt Glätte, in tiefen Lagen Regen. Minima zwischen +2 Grad im Raum Aschaffenburg und -6 Grad im Bayerwald.

Am Donnerstag viele Wolken. In Franken und an den Alpen öfters, sonst nur vereinzelt etwas Regen oder Schnee. Maximal 0 bis 6 Grad. Mäßiger, eventuell auch stark böig auffrischender Wind um Südwest.

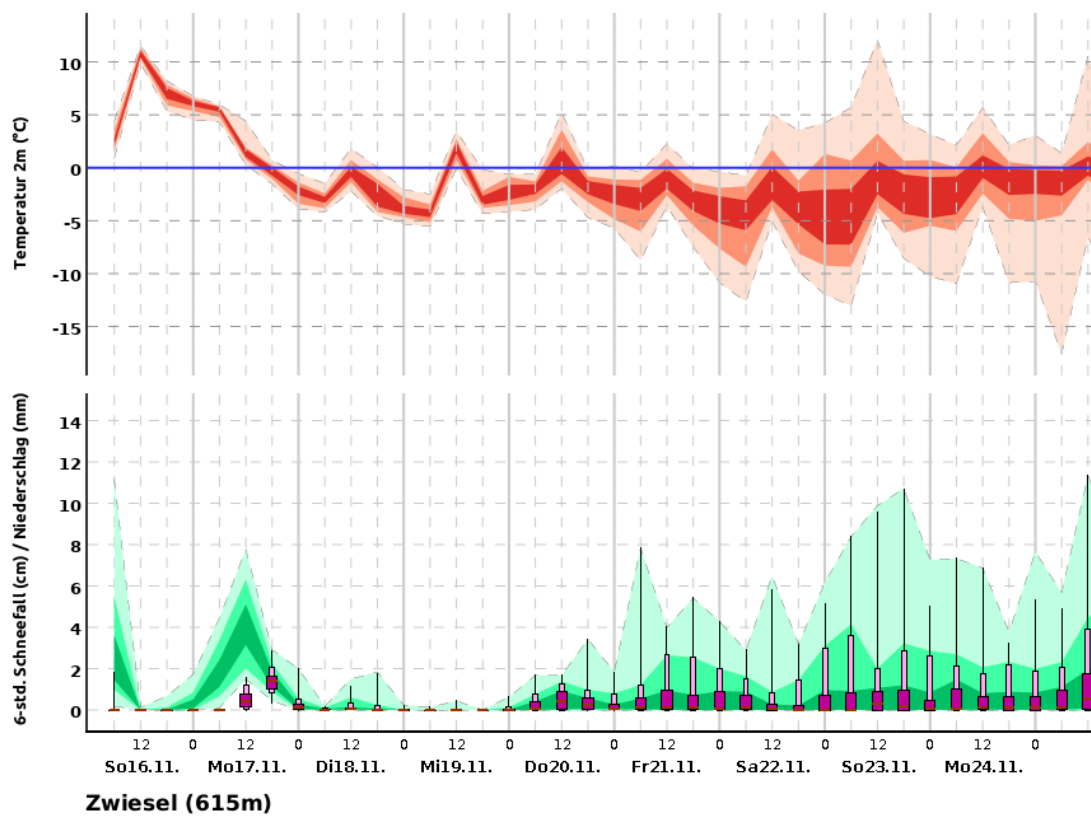
In der Nacht zum Freitag wenig Änderung. Bei einigen Wolkenlücken örtlich Nebel. Tiefstwerte 0 bis -4 Grad, streckenweise Glätte.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für München (Flughafen) sowie für die höheren Lagen im Norden durch Selb, im Bayerwald durch Zwiesel und in den Alpen durch Mittenwald*

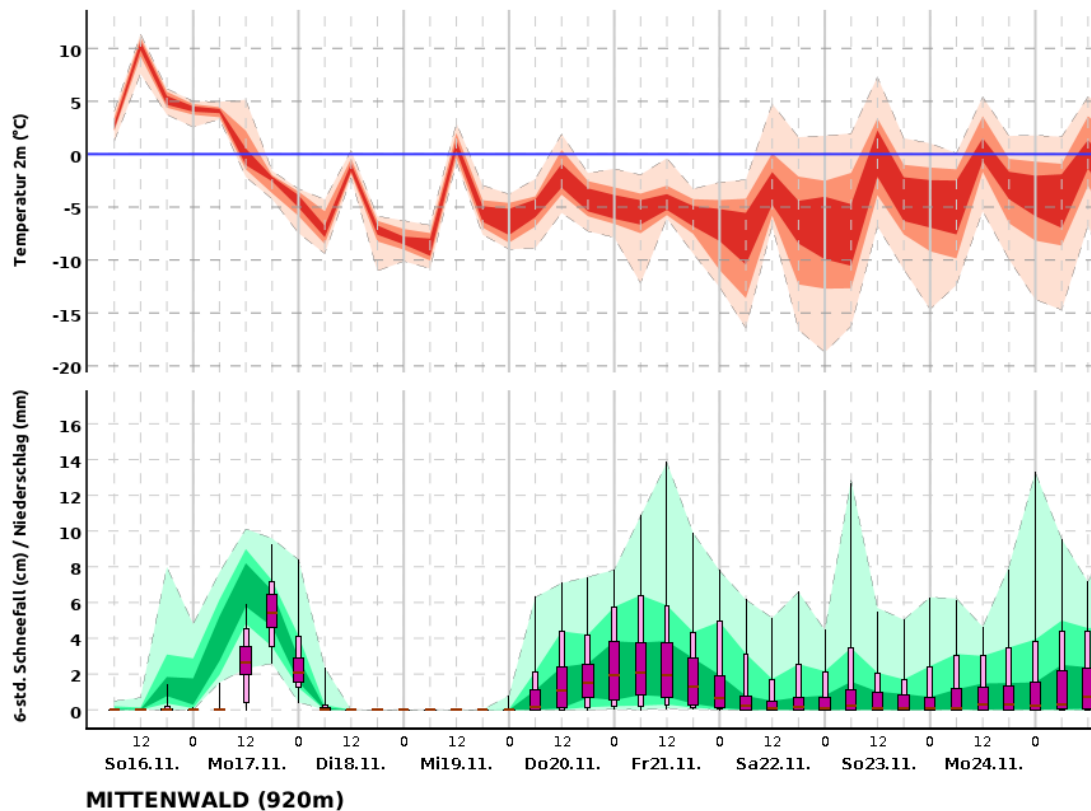




©2025 Deutscher Wetterdienst

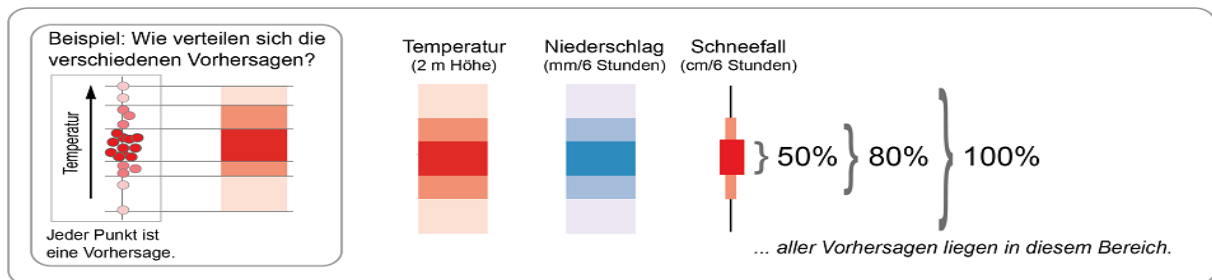


©2025 Deutscher Wetterdienst



©2025 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 07:00 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst - Regionale Wetterberatung München / Schwienbacher